

FREIHEIT FÜR CLAUDIO LAVAZZA!

Als eine der wichtigsten Säulen der Gesellschaft dient das Gefängnis nicht der Umerziehung und Wiedereingliederung, wie uns die Rhetorik der demokratischen Regierungen weismachen will. Vielmehr dient das Gefängnis der Bestrafung, Vernichtung und Eliminierung derjenigen, die in seinen Mauern eingesperrt sind, also derjenigen, die für das gute Funktionieren dieser Gesellschaft und ihrer Wirtschaft nutzlos oder hinderlich sind. Das Haftregime des französischen Staates, derjenige der seit der Revolution "Liberté, Egalité, Fraternité" verkündet, ist nicht anders. Obwohl die Todesstrafe 1981 abgeschafft wurde, ist die Guillotine nur durch den Willen ersetzt worden, auf eine "sauberere" Art und Weise zu töten, nämlich durch das langsame und wiederholte Verstreichen von Zeit in Haft.

Unter den vielen Leben, die in den Fängen der demokratischen Gesetze gefangen sind, ist auch das des Anarchisten Claudio Lavazza.

In den 70er Jahren gehörte er zu einer der vielen bewaffneten Gruppen in Italien, die versuchten, den Himmel des revolutionären Traums zu stürmen, indem sie an Enteignungen, bewaffneten Angriffen und Gefängnisausbrüchen teilnahmen, um diejenigen zu befreien, die in den Netzen der Unterdrückung gefangen waren. Er entschied sich zunächst für ein Leben im Untergrund, war dann aber gezwungen zu fliehen, und fuhr fort, Raubüberfälle zu begehen, um subversive Bewegungen in ganz Europa finanziell zu unterstützen. 1996 wurde er in Spanien nach einer Schießerei bei einem schiefgelaufenen Banküberfall verhaftet und zu 25 Jahren Haft verurteilt, von denen er acht in spezieller Isolationshaft verbrachte. Im Jahr 2021 wurde er an Frankreich ausgeliefert, wo ihn eine weitere 10-jährige Haftstrafe erwartete. Obwohl die europäische Gesetzgebung vorschreibt, dass seine französische Strafe auf die in Spanien verbüßte Zeit angerechnet werden sollte, weigert sich die Regierung des Hexagons durch ihre Handlanger in Gerichtsroben, ihn freizulassen und verriegelt die Gefängnistüren mit bürokratischen Hindernissen und juristischen Formalitäten.

Der französische Staat rächt sich an Claudio, angeblich einer der Urheber eines der größten Raubüberfälle dieser Zeit auf die Bank von Frankreich im Jahr 1986, der sich aber vor allem schuldig gemacht hat, weil er sich nicht von seinem bewaffneten Kampf gegen alle Staaten und die etablierte Autorität distanziert hat.



DIE BEFREIUNG VON CLAUDIO LAVAZZA, DER HEUTE FAST 70 JAHRE ALT IST, IST EIN ANLIEGEN ALLER FREIHEITSLIEBENDEN. IHN AUS DEN FÄNGEN DER FRANZÖSISCHEN JUSTIZ ZU BEFREIEN, DIE IM WIDERSPRUCH ZU IHREN EIGENEN GESETZEN BEWUSST VERSUCHT IHN LANGSAM ZU ERMORDEN, IST DIE AUFGABE DERJENIGEN, DIE SICH LEIDENSCHAFTLICH FÜR EINE WELT EINSETZEN, DIE FREI VON DEN KETTEN DER GEFÄNGNISSE UND DER AUTORITÄT IST.

AKTION!

AUF DAS SICH DIE TÜREN DES GEFÄNGNISSES FÜR CLAUDIO SOFORT ÖFFNEN!

Anarchist*innen